

Protokoll

zur 5. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates Schmölln am 07. Mai 2018

Zeit : Montag, den 07. Mai 2018, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort : Rathaus der Stadt Schmölln, Galerie, Markt 01

Anwesende Ausschussmitglieder:

Herr Sven Schrade (Bürgermeister)
Herr Jens Göbel (Fraktion Neues Forum)
Herr Jürgen Keller (Fraktion Bürger für Schmölln)
Frau Simone Schulze (Fraktion CDU)
Herr Rainer Schmidt (Fraktion DIE LINKE)
Herr Alexander Burkhardt (SPD-Fraktion)

Der Hauptausschuss besteht aus 7 stimmberechtigten Mitgliedern,
anwesend sind:
- zu Tagungsbeginn: 7 stimmberechtigte Hauptausschussmitglieder
- siehe Protokollverlauf

Entschuldigt:es Hauptausschussmitglied:

Herr Winfried Hippe (Fraktion CDU)
Herr Falk Simon – Vertretung von Herrn Hippe

Einladung Beigeordnete zu TO-Pkt. 8., 15. lt. ThürKO § 35 (4)

Herr Dr. Volker Siegmund (SPD-Fraktion) – Beigeordneter

Entschuldigt: Herr Klaus Hübschmann (Fraktion DIE LINKE) – Erster Beigeordneter

Gäste : Frau Biereigel – Amtsleiterin Kämmerei
Herr Linß – Amtsleiter Hauptamt
Frau Rödel – Amtsleiterin Ordnungsamt

anwesend im öffentlichen Teil

Frau Stegmann – OTZ – Presse
Herr Kühnast – Stadtwerke Schmölln GmbH,
Geschäftsführer

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 4. Tagung des Hauptausschusses am 03. April 2018 (öffentlicher Teil)
4. Informationen der Kämmerei zum Jahresabschluss 2017
5. Informationen der Kämmerei zum Haushaltsvollzug I. Quartal 2018
6. Stärkung der Investitionskraft durch die Thüringer Landesregierung
 - Zusätzliche Mittelvergabe an Städte und Gemeinden des Freistaates Thüringen, außerhalb des Finanzausgleichssystems – Investpauschale (Vorschläge der Fraktion „DIE LINKE“)
7. Beschlussvorlagen Vorl.Nr.:
 - 7.1. Aussetzung der Straßenausbaubeiträge V 0159/2018
 - 7.2. Aufnahme von geeigneten Personen in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen V 0165/2018
 - 7.3. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2018
 - Einzelansatz je HHSt von 5.000,00 Euro bis 25.000,00 Euro (Sanierung Geländer Ostthüringenhalle) V 0166/2018
 - 7.4. Grundsatzbeschluss
 - Eingliederung der Gemeinde Altkirchen in die Stadt Schmölln V 0167/2018
 - 7.5. Grundsatzbeschluss
 - Eingliederung der Gemeinde Drogen in die Stadt Schmölln V 0168/2018
 - 7.6. Grundsatzbeschluss
 - Eingliederung der Gemeinde Nöbdenitz in die Stadt Schmölln V 0169/2018
 - 7.7. Grundsatzbeschluss
 - Eingliederung der Gemeinde Wildenbörten in die Stadt Schmölln V 0170/2018
8. Festlegung der Tagesordnung zur 38. Stadtratssitzung Schmölln am 17. Mai 2018 (öffentlicher Teil)
9. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
10. Sonstiges

Verlauf der Tagung:

zu 1.

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von dem Vorsitzenden des Hauptausschusses, Bürgermeister der Stadt Schmölln, Herrn Schrade, geleitet. Herr Schrade eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Hauptausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Herrn Schrade zur Abstimmung gestellt (Anlage 1).

- Der Hauptausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 4. Tagung des Hauptausschusses am 03. April 2018 (öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Schrade zur Abstimmung gestellt (Anlage 2).

- Der Hauptausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/1 Stimmenthaltung
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 4. Informationen der Kämmerei zum Jahresabschluss 2017

Frau Biereigel berichtet, dass die Stadt Schmölln das Haushaltsjahr 2017 positiv abschließen. Der Haushalt könne vollständig ausgeglichen werden, sodass die Rücklage - nicht wie geplant - angegriffen werden müsse. Es könne sogar noch eine Zuführung zur städtischen Rücklage erfolgen. Die Jahresrechnung für 2017 sei nun mittlerweile zum Abschluss gekommen und kann zur kommenden Stadtratssitzung vorgelegt werden. Es müsse nun der Prüfungsauftrag an das Landratsamt erteilt werden. Nach erfolgter Prüfung könne dann die Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung gefasst werden.

- Frau Stegmann, Presse (OTZ), betritt den Sitzungsraum um 18:10 Uhr.

Frau Biereigel erläutert anhand von Zahlenwerk (Anlage 3):

- die Feststellung des Ergebnisses 2017
- die Haushaltsrechnung 2017 – Gruppierungsübersicht
- die Entwicklung der Zuführungsrate vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt 2014 – 2017
- die Übersicht über den Stand der Rücklagen:
 - Allgemeine Rücklage
 - Sonderrücklage Pumpen (für die 2 städtischen Bahnüberführungen)

- Sonderrücklage Gebührenausschleichsrücklage Abwasser
- die Entwicklung der Verschuldung

Die für 2019 vorgesehene Kreditaufnahme von 1,5 Mio. Euro müsse nach dem jetzigen Kenntnisstand nicht erfolgen.

Herr Keller erkundigt sich, ob die Gewerbesteuereinnahmen immer noch vorbehaltlich betrachtet werden müssen oder ob eine gewisse Stabilität zu erkennen sei. Frau Biereigel antwortet, dass dies branchenabhängig und nie kalkulierbar sei. Rückzahlungen könnten bis 10 Jahr zuvor noch erfolgen. Die Gewerbesteuer sei die tragende Einnahmesäule der Stadt und somit müsse man auch weiterhin diese sehr umsichtig bei der Planung betrachten. Frau Schulze meint hierzu, dass sich die Verwaltung im engen Kontakt mit der Wirtschaft befinde und somit Entwicklungstendenzen erkennen könne und den Stadtrat entsprechend informieren würde. Frau Biereigel entgegnet, dass vom Schreibtisch aus dies nicht einfach sei, aber mittlerweile finden wieder Firmenbesuche umfangreicher statt und es bestehe eine gute Kommunikation zwischen der Stadt und den Schmöllner Betrieben.

Am 14.05.2018 werde zum Jahresabschluss 2017 die 1. Tagung des Rechnungsprüfungsausschusses stattfinden.

zu 5. Informationen der Kämmerei zum Haushaltvollzug I. Quartal 2018

Frau Biereigel informiert über den Stand zu o. g. Thematik. Sie geht auf

- die Entwicklung des Haushaltsergebnisses nach Haushaltsteilen (Ertragslage) im Vergleich zum Vorjahr
- die ausgewählten Aspekte des Haushaltvollzugs
- die Entwicklung der Kassenliquidität und Informationen zu den Geldanlagen (Finanzlage)

ein (Anlage 4).

Gegenwärtig liegen die Bescheide zur Kreis- und Schulumlage noch nicht vor. Vermutlich werden diese im Juni 2018 ausgereicht. Die Höhe von 374 T€ der zusätzlichen Investpauschale, welche die Stadt Schmölln erhalten habe, werde vorbehaltlich betrachtet, da man bei der Ausreichung von einem höheren Einwohnerstand ausgegangen sei. Daher setze die Stadt zunächst diese mit 368 T€ im Haushalt an.

Letztlich kann man einschätzen, dass der gegenwärtigen Haushaltvollzug geordnet und stabil verlaufe. Es seien keine Pfandgefährdung und keine Notwendigkeit eines Nachtragshaushaltes zu erkennen. Es bestehe eine hohe Eigenfinanzierungskraft seitens der Stadt Schmölln. Die Haushaltsreste aus 2017 und den Vorjahren werden sukzessiv abgearbeitet.

zu 6. Stärkung der Investitionskraft durch die Thüringer Landesregierung

- **Zusätzliche Mittelvergabe an Städte und Gemeinden des Freistaates Thüringen, außerhalb des Finanzausgleichssystems – Investpauschale (Vorschläge der Fraktion „DIE LINKE“) (Anlage 15)**

Zur letzten Stadtratssitzung brachte die Fraktion „DIE LINKE“ o. g. Vorschläge zur Mittelverwendung ein. Hierzu sei nun eine Abstimmung am 04.05.2018 zwischen dem Bürgermeister und Herrn Hübschmann von der Fraktion „DIE LINKE“ erfolgt mit nachstehendem Ergebnis:

- Vorschlag: Planung und Errichtung eines Parkplatzes im Einwohnerbereich Friedrich-Naumann-Straße/Sommeritzer Straße in Höhe von 90.000 Euro

Hier habe man sich darauf geeinigt, dass dies in die Planung für 2019 aufgenommen werden soll.

- Vorschlag: Erstellung einer Analyse zur Sicherung der ambulanten Versorgung der Schmöllner Bevölkerung in Höhe von 10.000 Euro

Auf die Absicherung der ambulanten medizinischen Versorgung habe die Stadt Schmölln wenig Einflussmöglichkeiten, so Herr Schrade. Dies sei eine originäre Aufgabe des Landkreises. Sicherlich könne die Stadt versuchen, Ärzte für eine Niederlassung in Schmölln zu gewinnen. Daher werde demnächst auch ein entsprechendes Gespräch (Kinderärztin aus Glauchau) erfolgen. Aber eine Analyse werde keine Auswirkung auf die Problematik haben. Daher werde diese nicht in Auftrag gegeben.

Herr Dr. Siegmund betont, dass die Stadt Schmölln sich schon aktiv für eine Niederlassung von Ärzten für die medizinische Versorgung der Stadt einsetzen sollte (z. B. Hilfe bei Immobiliensuche ...). Es bestehe derzeitiger dringender Handlungsbedarf im ambulanten Versorgungsbereich. Herr Schrade bestätigt dies, allerdings könne die Stadt hier nur im Rahmen ihrer Möglichkeit einwirken.

Frau Biereigel merkt an, dass die zusätzlichen finanziellen Mittel durch o. g. Investpauschale durch die steigende Baukostenentwicklung im Haushalt für 2018 schon benötigt werde und erläutert dies an Hand von Baumaßnahmen und Vergaben (Anlage 5). Herr Linß geht auf Grund der Nachfrage von Herrn Keller darauf ein, wie schwierig die Planung von den einzelnen Maßnahmen sei und Submissionsergebnisse schon höher ausfallen können. Frau Biereigel meint, dass eigentlich eine Kommune bei der derzeitigen Hochkonjunktionsphase gesamtwirtschaftlich denken sollte. Beispielsweise müsse sich dann die Kommune bei der Auftragsvergabe eher zurückhalten und solidere Preise abwarten. Herr Schrade merkt hierzu an, dass dies aber praxisbezogen schwierig umzusetzen sei, da bestimmte Investitionen notwendig seien.

- Vorschlag: Erstellung einer Sportstättenleitplanung für die Stadt Schmölln und seine Ortsteile in Höhe von 10.000 Euro

Herr Hübschmann halte hieran fest.

Herr Linß schätzt ein, dass vermutlich künftig nur noch Fördermittel im Sportstättenbereich genutzt werden können, wenn eine Kommune über eine entsprechende Konzeption verfügt. Die Verwaltung schlage nun vor, dass die Erstellung einer Sportstättenleitplanung in die Haushaltsplanung für das Jahr 2019 aufgenommen werde. Herr Linß meint, dass die Stadt Schmölln erst 2020 einen Förderantrag beim Land für eine Sportstätte stelle. Daher reiche die Aufstellung einer Sportstättenleitplanung im Jahr 2019 aus.

- Herr Schmidt (Fraktionsvorsitzender – DIE LINKE) hat hierzu keine Einwände.

zu 7. Beschlussvorlagen

zu 7.1. Aussetzung der Straßenausbaubeiträge

Vorl.Nr.: V 0159/2018

Herr Linß verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 6). Hinsichtlich des Anteils der Einnahmen der Stadt auf Grund von Straßenausbaubeiträgen würde dies lediglich 6 % des Gesamthaushaltes seit 2010 betreffen. Somit wäre ein Verzicht hierauf bei einem normalen Haushaltsverlauf vertretbar. Weiter erklärt er, dass die Thematik einer möglichen Rückzahlung von Straßenausbaubeiträgen für den Zeitraum 1991 bis 2003 an die Grundstückseigentümer abgeschlossen sei.

Frau Schulze fragt nach, wie sich die Stadt bei einer schwierigen Haushaltslage zur Straßenausbaubeitragserhebung verhalten werde. Des Weiteren sehe sie als Ungerechtigkeit an, wenn ein Bürger beitragspflichtig und ein anderer Bürger im nächsten Jahr beitragsbefreit sei. Möglicherweise könnte dies mit gerichtlichen Auseinandersetzungen verbunden sein. Herr Schrade erläutert, dass bei der jährlichen Haushaltsplanung die Thematik Straßenausbaubeitragserhebung abgewogen werde. Letztlich prüfe die Kommunalaufsicht den jährlichen Haushaltsplan-Entwurf und genehmige nur einen ausgeglichenen Haushalt. Frau Biereigel merkt an, dass die Stadt selbst über ihre Straßenbautätigkeit entscheide, z. B. könne man auch Baumaßnahmen aussetzen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Eine Gerechtigkeit bei dieser Beitragserhebung bestehe sowie nicht.

Herr Keller meint, dass die Stadt Schmölln in der Vergangenheit schon der Ansicht gewesen sei, dass sie auf die Straßenausbaubeitragserhebung verzichten will, wenn dies gesetzlich möglich sein kann. Dies tue die Stadt nun. Trotzdem sehe er die Vorgehensweise des Landes zur Thematik als fragwürdig und bürokratisch an.

Herr Schrade stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt der Einreichung der Beschlussvorlage zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0164/2018

zu 7.2. Aufnahme von geeigneten Personen in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen

Vorl.Nr.: V 0165/2018

Frau Rödel verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 7) und erklärt, dass alle Bewerber den Anforderungen für die Funktion entsprechen. Zur Stadtratssitzung müsse dann eine Einzelabstimmung zu den Kandidaten erfolgen. Diese endgültige Vorschlagsliste werde dann an das Gericht weitergeleitet und dort werden die Schöffen ausgewählt. Mittlerweile haben sich 11 Bewerber bei der Stadtverwaltung gemeldet. Diese Anzahl soll noch in der Sachdarstellung geändert werden.

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt der Einreichung der Beschlussvorlage zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Beschluss-Nr.: B 0165/2017

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 7.3. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2018 - Einzelansatz je HHSt von 5.000,00 Euro bis 25.000,00 Euro (Sanierung Geländer Ostthüringenhalle)

Vorl.Nr.: V 0166/2018

Herr Linß verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 8).

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 7.4. Grundsatzbeschluss

- Eingliederung der Gemeinde Altkirchen in die Stadt Schmölln Vorl.Nr.: V 0167/2018

zu 7.5. Grundsatzbeschluss

- Eingliederung der Gemeinde Drogen in die Stadt Schmölln Vorl.Nr.: V 0168/2018

zu 7.6.

Grundsatzbeschluss

- Eingliederung der Gemeinde Nöbdenitz in die Stadt Schmölln Vorl.Nr.: V 0169/2018

zu 7.7.

Grundsatzbeschluss

- Eingliederung der Gemeinde Wildenbörten in die Stadt Schmölln Vorl.Nr.: V 0170/2018

Bezugnehmend auf die Antragstellung beim Land Thüringen zum 31.03.2018 und der Vertragsbeschlussfassungen mit den vorgenannten Gemeinden zur 36. Stadtratssitzung bittet die Kommunalaufsicht, dass zu den einzelnen Gemeinden ein Grundsatzbeschluss noch gefasst werde, damit kein formaler Fehler entstehe.

Herr Schrade verliest die Beschlussvorlage zur Gemeinde Altkirchen als Muster für die weiteren Gemeinden.

Hieran sei zu sehen, so Herr Keller, dass die Vorgehensweise der Stadt Schmölln zu den Gemeindeeingliederungen falsch sei. Zuerst müsse man einen Willen bekunden und dann erst die Verträge mit den Gemeinden abschließen. Die Beanstandung der Kommunalaufsicht bestehe seiner Meinung nach somit zu Recht.

Herr Dr. Siegmund gibt den Hinweis, dass in der Sachdarstellung (2. Absatz) in Bezug auf den Erhalt von wichtigen öffentlichen Einrichtungen auch das Gymnasium aufgezählt werden sollte.

- Der Hauptausschuss hat hierzu keine Einwände.

Frau Schulze fragt, was mit den weiteren Gemeinden aus den betreffenden Verwaltungsgemeinschaften werde, welche nicht nach Schmölln kommen wollen. Die übrig gebliebenen Gemeinden hätten dann einen schweren Stand. Der Landtag habe sich hierzu noch nicht positioniert. Dies sei für sie problematisch.

Herr Keller ist der Meinung, dass man bei der Gemeindeeingliederung bzw. Gebietsreform in Thüringen unbedingt den Gesamtzusammenhang sehen und für eine zukunftsgerichtete Entwicklung sorgen sollte. Dies gebiete auch der politische Anstand. Das Land Thüringen habe all dies in der Vergangenheit im Zusammenhang mit der vorgesehenen Gebietsreform vernachlässigt. Nach gescheiterten Versuchungen zur Thematik soll es kurz vor der endenden Legislatur des Landtages nun Eilzusammenschlüsse geben, welche mit Prämien honoriert werden sollen. Dies sei sicherlich nicht im Sinne des Wohles des Landes Thüringen und seiner Bevölkerung.

Frau Schulze erkundigt sich nach den in den Vorlagen genannten Einwohnerversammlungen. Herr Schrade informiert, dass 6 Einwohnerversammlungen und 1 gesonderte zur Thematik benannte Versammlung stattfanden.

Im Amtsblatt will Herr Schrade zur Thematik noch berichten und stellt die einzelnen Vorlagen zur Abstimmung:

Grundsatzbeschluss - Eingliederung der Gemeinde Altkirchen in die Stadt Schmölln
Vorl.Nr.: V 0167/2018 (Anlage 9)

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt nicht der Einreichung der Beschlussvorlage zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Beschluss-Nr.: B 0167/2017

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen/3 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

Grundsatzbeschluss - Eingliederung der Gemeinde Drogen in die Stadt Schmölln
Vorl.Nr.: V 0168/2018 (Anlage 10)

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt der Einreichung der Beschlussvorlage zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Beschluss-Nr.: B 0168/2017

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen/2 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

Grundsatzbeschluss - Eingliederung der Gemeinde Nöbdenitz in die Stadt Schmölln
Vorl.Nr.: V 0169/2018 (Anlage 11)

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt nicht der Einreichung der Beschlussvorlage zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Beschluss-Nr.: B 0169/2017

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen/3 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

Grundsatzbeschluss - Eingliederung der Gemeinde Wildenbörten in die Stadt Schmölln
Vorl.Nr.: V 0170/2018 (Anlage 12)

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt nicht der Einreichung der Beschlussvorlage zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Beschluss-Nr.: B 0170/2017

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen/3 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(6 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 8. Festlegung der Tagesordnung zur 38. Stadtratssitzung Schmölln am 17. Mai 2018 (öffentlicher Teil)

Herr Hübschmann und Herr Dr. Siegmund sind als Beigeordnete zur Sitzung bezüglich der Festlegung der Tagesordnung für die 38. Stadtratssitzung lt. ThürKO § 35 (4) eingeladen. Herr Hübschmann ist zur heutigen Tagung entschuldigt.

Der Entwurf der o. g. Tagesordnung wurde nach Ausreichung bzw. Bekanntgabe im RIS ausgetauscht. Herr Linß verliest den öffentlichen Teil des Entwurfs der Tagesordnung für o. g. Sitzung (Stand: 07.05.2018 - Anlage 13).

- Der Bürgermeister legt im Benehmen mit dem Hauptausschuss und dem anwesenden Beigeordneten die Tagesordnung zur 38. Stadtratssitzung am 17. Mai 2018 (öffentlicher Teil) in angesprochener Form fest.
- siehe TO-Pkt. 15.

zu 9. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

- Es ist kein Einwohner der Stadt Schmölln anwesend.

zu 10. Sonstiges

Ausbaustand Einrichtung der Kindertagesstätte „Am Finkenweg Haus II“ (Am Kemnitzgrund)

Frau Schulze erkundigt sich nach o. g. Ausbaustand und ob alle Mängel beseitigt worden seien. Herr Linß informiert, dass die nach der Inbetriebnahme der Kita noch vorhandenen Probleme behoben seien (Küche – Lüfter, Waschbereich ...). Die Außenanlage soll bis zum 10.05.2018 fertiggestellt sein (Aufbau von einem Spielgerät, Sandaustausch). Auf die Frage von Frau Schulze nach der Lärmbelästigung während der Bauphase zu der Außenanlage erklärt Herr Linß, dass die Firma angehalten worden sei, die Mittagspause (bis 14:00 Uhr) einzuhalten. Weiter informiert er, dass gegenwärtig 11 Kinder (über 2 Jahre) in dieser Einrichtung betreut werden.

Spielplatz Beethovenplatz

Herr Dr. Siegmund fragt, warum das Spielgerät auf o. g. Platz abgebaut worden sei. Herr Linß erläutert, dass der von der Stadt beauftragte Sicherheitsbeauftragte für die öffentlichen Spielplätze dies angeordnet habe. Ein neues Gerät soll wieder aufgestellt werden. Der Auftrag sei vergeben und man müsse nun die Lieferzeit abwarten. Das Gerät soll dann in einem Kieselsteinbett eingefasst werden.

Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung Schmölln

Herr Dr. Siegmund erkundigt sich nach dem Stand der Einführung des o. g. Vorhabens. Herr Schrade antwortet, dass er zur kommenden Stadtratssitzung hierzu Ausführungen machen werde.

Marktfest am 5. Mai 2018

Herr Burkhardt dankt den Organisatoren des o. g. Festes für die gelungene Umsetzung. Er und Herr Schmidt möchten dazu noch Hinweise für die zukünftigen Marktfeste geben:

- Aufstellung größerer Müllbehälter bzw. Sammelbehälter
- die Feuershow habe nicht so den Anklang bei den Besuchern gefunden
- zahlreichere Aufstellung von Toiletten

Städtischer Bauhof

Herr Keller fragt nach, wie die Bauhofstätigkeit nach der Wiedereingliederung in die Stadtverwaltung zu Jahresbeginn angelaufen sei.

- Frau Rödel verlässt den Sitzungsraum um 19:20 Uhr.

Herr Schrade schätzt dies grundsätzlich gut ein. Man müsse sich aber unbedingt bemühen, die Kosten für die Arbeiten und Investitionen im Rahmen zu halten. Verlässliche Zahlen hierzu könne man aber erst Ende 2018 vorlegen (siehe auch Jahresrechnung 2018). Letztlich werden

die Bauhof-Kosten höher liegen als der bisherige Jahresbetrag an die vormalige Kommunalservice Schmölln GmbH. Daher habe man Umstrukturierungen (z.B. MoSa) vorgenommen bzw. prüfe Einsparungsmöglichkeiten. In dem neuen Bauhofleiter (Herr Paul) sehe man eine praxiserfahrene Führungskraft (Erfahrungen im Bauhof Glauchau). Es bestehe seit der Rekommunalisierung eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Bauhof.

Herr Schrade beendet den öffentlichen Teil der 5. Tagung des Hauptausschusses um 19:25 Uhr.

Frau Stegmann (Presse – OTZ) und Herr Kühnast verlassen den Sitzungsraum.

.....
Sven Schrade
Bürgermeister

Schriftführerin:
(Kirsten Lippold)

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.